

## **Strachwitz, Moritz von: Kann mir nichts die Harfe stimmen (1834)**

- 1 Kann mir nichts die Harfe stimmen,
- 2 Nicht die Liebe, nicht der Wein,
- 3 Sei's das zornige Ergrimmen
- 4 Über die Philisterlein;
- 5 Schon erhebt sich's tausendtönig,
- 6 Riesenhaft in Wort und Ton;
- 7 Zorn, du freier Liederkönig,
- 8 Sei begrüßt mir, Göttersohn!
  
- 9 Sei begrüßt mir, hunderthänd'ger,
- 10 Starker Retter! Kraftentketter!
- 11 Immer stolzer und unbänd'ger
- 12 Ras't dein wild Gedankenwetter;
- 13 Eingetaucht in Sonnenbädern,
- 14 Saust dein Schwert in glüh'nden Kreisen,
- 15 Aus den raschen Feuerrädern
- 16 Sprüh'n als Funken Liedesweisen.
  
- 17 Himmelssturz und Erdvernichtung
- 18 Zauberst du in Reim und Klang,
- 19 Aus dem Flammenstrom der Dichtung
- 20 Rollt's wie Weltenuntergang;
- 21 Wie sie zornig mich umsprudeln,
- 22 Meine Klänge wild und toll,
- 23 Wie sie mich von dannen strudeln
- 24 Unbezähmbar, zaubervoll.
  
- 25 Auf den Nacken der Gemeinheit
- 26 Seh' ich deine Sohle stampfen,
- 27 An des Himmels Strahlenreinheit
- 28 Deines Atems Stürme dampfen;
- 29 In dem Kote, d'raus sie stammen,
- 30 Seh' ich Knecht und Memme kauern,

31 Wenn aus deiner Rede Flammen  
32 Donnerkeile niederschauern.

33 Immer tobe, du Vernichter!  
34 Mich entzückst du! Mich entrückst du!  
35 Immer leuchtender und lichter  
36 Die Titanenwaffe zückst du!  
37 Magst mich immerhin verderben  
38 In dem Leuchten, in dem Lodern:  
39 Besser in der Flamme sterben,  
40 Als im faulen Schlamme modern.

(Textopus: Kann mir nichts die Harfe stimmen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39126>)